

Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik • 2018

Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik

Herausgegeben von
Olena Novikova und Ulrich Schweier

Band 2018

readbox unipress
Open Publishing LMU

IX. Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik

**Dialog der Sprachen – Dialog der Kulturen.
Die Ukraine aus globaler Sicht**

**Діалог мов – діалог культур.
Україна і світ**

IX Міжнародна наукова Інтернет-конференція з україністики

München
1.–4. November 2018

readbox unipress
Open Publishing LMU

2019

Mit **Open Publishing LMU** unterstützt die Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LMU dabei, ihre Forschungsergebnisse parallel gedruckt und digital zu veröffentlichen.



Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Herstellung über:

readbox unipress in der readbox publishing GmbH
Am Hawerkamp 31, 48155 Münster
<http://unipress.readbox.net>

© für alle Texte bei den jeweiligen Autoren 2019

Die in diesem Band veröffentlichten Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser oder Verfasserinnen wieder und nicht in jedem Fall die des Herausgebers, der Redaktion oder des Verlages.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.dnb.de>

Open-Access-Version dieser Publikation verfügbar unter:

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:19-epub-62334-5>
<https://doi.org/10.5282/ubm/epub.62334>

978-3-95925-115-0 (print)

978-3-95925-116-7 (online)

ISSN der Reihe:

2629-5016 (print)

2629-5024 (online)

Redaktioneller Beirat

Dr. habil. Halyna Aleksandrova (Ukraine)

M.A. Halyna Bilyk (Ukraine)

Dr. Iryna Braha (Ukraine)

Dr. Oksana Kovač (Ungarn)

Dr. habil. Svitlana Lens'ka (Ukraine)

Dr. habil. Iryna Prylipko (Ukraine)

Dr. habil. Svitlana Romanjuk (Polen)

Dr. Svitlana Semenjuk (Großbritannien)

Dr. Uljana Štandenko (Ukraine)

Dr. habil. Oleksij Vertij (Ukraine)

INHALT

Vorwort

SPRACHE

Halyna Bačyns'ka Methoden zur Benennung von Konditoreiwaren	22
Iryna Braha Die sprachliche Biographie von Kazymyr Malevyč	32
Oksana Verbovec'ka Inoffizielle Kollektivbezeichnungen von Menschen (basierend auf einer Anthroponymie der Region Ternopil')	45
Tetjana Hromko Autoethnographische Markierungen in dialektsprachlichen Texten der Zentralukraine	52
Volodymyr Demčenko Autoritäre Rede in den Dimensionen des Kunstwerks (basierend auf einem sowjetischen Kinderfilm)	57
Iryna Dudko Interpretation des Flexions-/Wortbildungsstatus der morphologischen Kategorie Aspekt des ukrainischen Verbs	65
Kateryna Kolomijec' Die Sprachenfrage in Zaporizžja und Probleme der nationalen Identität	77
Larysa Kornovenko Die Toleranz der modernen Jugend im Licht eines psycholinguistischen Experiments (basierend auf Forschungsdaten von 2018)	85
Olesja Lazarenko Die ukrainische Linguistik im Berlin der Zwischenkriegszeit	94

Halyna Macjuk, Irena Mytnik Dynamik der kommunikativen Kompetenz eines Ukrainisten im Kontext der Forderungen des modernen soziokulturellen und politischen Umfelds der Ukraine und Polens	101
Anna Michailowski Lexikalische Transfers in der Sprache der in Deutschland lebenden Ukrainer	111
Lilija Moskalenko Fliege, Stimme, in die Heimat (basierend auf Tonaufnahmen ukrainischer Kriegsgefangener im Ersten Weltkrieg in Österreich)	122
Larysa Sadova Das ländliche Nomen im Süden der Volyn'-Region im 19. Jahrhundert (basierend auf kirchlichen Dokumenten orthodoxer Kirchen der Dörfer Brany und Ržyščiv)	136
Tat'jana Sivova Odessa im Weltraumbild Konstantin Georgijevič Paustovskijs	145
Natalija Sokil-Klepar Sprachlich-kulturelle Besonderheiten von Mikrotoponymen	160
Ljubov Stovbur Die stil- und textschaffende Rolle von Farbbezeichnungen im dichterischen Schaffen Lina Kostenko's	166
Ljudmyla Tomilenko Sowjetismen in der ukrainischen Übersetzungslexikografie in den Jahren nach der Revolution: von Neologismen zu Historismen	175
Ljubov Froljak Die ukrainische Sprache der Nördlichen Pidljaššja als Variante der ukrainischen Literatursprache	183

UKRAINISCH ALS FREMDSPRACHE

Oksana Turkeyvč

Die ukrainische Sprache als geerbte Sprache:
Erfolge und Bedürfnisse 192

LITERATUR

Viktor Az'omov

Die Notwendigkeit, den bewussten Kreis des Bösen
zu durchbrechen - durch den magischen Kristall in
der Erzählung Mychajlo Kocjubyns'kyjs "Schatten
vergessener Ahnen" 204

Halyna Aleksandrova

Vergleichende Studien Ende des 19. - Anfang des 20. Jhs.:
Funktionen traditioneller Strukturen im Raum
der ewigen Werte 216

Viktorija Atamančuk

Künstlerische Formen der Wiedergabe der äußeren und
inneren Realität in der Tragödie "Spektakel über Jurij
den Sieger" von Jurij Kosáč 227

Halyna Bokšan'

Das Motiv des Dienens in den Werken von
Halyna Pahutjak und Hermann Hesse 234

Olena Burjak

Mythische Motivation und mythische Metapher
im individuellen Autorenmythos von Ihor Kalyneč' 242

Oleksij Vertij

Erkenntnis, Erleben und Begreifen in der
Literaturwissenschaft der ukrainischen Emigration 254

Oksana Hol'nyk

Neue Religiosität und der mystisch-esoterische Diskurs
in der Literatur 268

Alla Demčenko

Der mythopoetische Code des Märchen-Gleichnisses
"Der Sprechende Fisch" von Emma Andijevs'ka 276

Svitlana Žurba

Die avantgardistische Prosa von Heo Koljada, L. Skrypnyk
und Andrij Čužo: strukturelle Unstruktur der Texte 284

Nadija Kirnosova

Chinesische Literatur in der Ukraine: immer noch eine
Ausnahmestellung 290

Ljubov Kostec'ka

Rezeption des Genres der Antiutopie im Roman
"Der Neue Mensch" von N. Liščyns'ka 295

Svitlana Lens'ka

Die antitotalitäre Orientierung der Novellistik
Zosym Dončuks 303

Valentyna Myronjuk

Marko Čeremšyna: die Evolution der künstlerischen Suche 314

Ljudmyla Mychyda

Ivan Bahrjanyj – psychologisch-inhaltlicher und
realistisch-assoziativer Impuls zur Verfassung des Romans
"Ein Mensch läuft über den Abgrund" 326

Lilija Ovdijčuk

Oles' Hončar als Person im Kontext der Epoche:
Erstellung eines literarisch-psychologischen Porträts des
Schriftstellers auf der Grundlage seiner Tagebücher, des
Briefwechsels und der Erinnerungen von Zeitgenossen 337

Iryna Prylipko

Die Besonderheiten des Chronotops in der kleinen Prosa
Oles' Hončars 350

Vira Prosalova

Intertextualität als Strategie des Autors: pro et contra 365

Ol'ha Punina

Das künstlerische Bild von Vasyl' Stus im Film Anton
Ščerbakovs "Tag der Unabhängigkeit" 377

Valentyna Sajenko

Mychajlo Slabošpyc'kyjs "Das Reinigen des Speiegels"
durch das Prisma der Entwicklung der ukrainischen
Literatur an der Jahrtausendwende 383

Tetjana Cepkalo

Der mythologische Code des Mondbildes in der Dichtung
M. Sačenkos und I. Semenkos 395

Natalija Čaura

Das Schaffen Emma Andijevs'kas im Format
der Zeitschrift "Kurier von Kryvbas" 401

Natalija Čuchonceva

Die kulturosophischen Diskurse in den Romanen
"Der Prager Friedhof" von Umberto Eco und "Magnat"
von Halyna Pahutjak 409

Katažyna Jakubovs'ka-Kravčyk

Das literarische Bild des Kindes während der Revolution –
"Vertep. #RomanProMajdan" von Olena Zacharčenko 422

BILDUNG UND KULTUR**Vitalij Dmytrenko**

Interkulturelle Kommunikation während des Krieges –
Interpretation der Erinnerungen eines Menschen 429

Olena Isajeva

Die Literaturlausbildung in den Schulen der Ukraine als
Bestandteil der nationalen Selbstidentität 437

Žanna Klymenko

Deutung des Dialogs der Sprachen und Kulturen beim
Studium der ukrainischen Übersetzungsliteratur 444

Halyna Koval'

Das Folklorebild der Gottesmutter: das System
der religiös-geistigen Werte der Ukrainer und Polen 454

Viktor Kostjuk

Medienkompetenz der Schüler: Bildungswege
im ukrainischen Sprach- und Literaturunterricht 463

Ihor Nabytovyč

Die neue ukrainische Literatur und die retrospektive
Erfindung einer nationalen Bekleidung als Konstrukte des
Nationalbewusstseins der Galizien-Ukrainer in der zweiten
Hälfte des 19. Jh.s 470

Mykola Nazarov

Politische Ausbildung der ukrainischen Jugendlichen durch praktische Tätigkeiten

481

Tetjana Prokopovyč

Das künstlerische Leben in Rivne als Dimension der interkulturellen Kommunikation

493

Olesja Slyžuk

Das Narrativ der Abenteuererzählung Saško Dermans'kyjs in der Wahrnehmung der jüngeren Jugendlichen: der methodische Aspekt

502

Natalija Tjapkina

Satirisch-humoristische Texte in der ukrainischen Blogosphäre während der russischen bewaffneten Aggression gegen die Ukraine

510

Kost' Čerems'kyj

Die apodiktische Rekonstruktion in der modernen Wiedergeburt der traditionellen Kultur

518

Ljudmyla Černjavs'ka

Die Rolle der Medienkritik bei der Bildung des Medienraums der Ukraine

530

Žanna Černjakova

Internationalisierung des Bildungsraums: der multikulturelle Aspekt

538

GRUNDLAGEN DER UKRAINISCH NATIONALEN IDENTITÄT**Oleksij Bedlin'skyj**

Die Introvertiertheit und der Individualismus der Ukrainer: nationale psychische Besonderheiten oder ethnische Stereotypen?

547

Svitlana Bryžyc'ka

Hetman Pavlo Skoropads'kyj und die Besucher des Tarasbergs

557

Natalija Horbač

Die künstlerische Anthropologie der Werke über den
Holocaust: die Erfahrung der ukrainischer Literatur 570

Viktorija Dmytrenko

Die Kreativität der Ukrainer
(basierend auf ukrainischen Volksmärchen) 584

Chrystyna Djakiv

Kommunikationsfehler durch das Prisma der ukrainischen
nationalen Identität 591

Oleksandr Luk''janenko

“Helfen Sie doch wenigstens mit einem Stück Brot ...”: die
Welt der Bedürfnisse von Studierenden und Lehrenden der
Sowjetukraine in der ersten Hälfte des 20. Jh.s 604

Artur Malynov's'kyj

Lachen als Identität des Nationalen
in der ukrainischen Prosa der ersten Hälfte des 19. Jhs 619

Valentyna Nikolajenko

Der Mensch im Kontext der historischen Erfahrung
in A. Kokotjuchas Roman “Der Fall des Atamans Zelenyj” 626

Ljudmyla Pidkujmucha

Das ‘Freund-/Feind’-Bild in der modernen ukrainischen
Militärdokumentation 633

Hanna Sokil

Die Modellierung der Folkloregealten und –sujets
in Marko Čeremšynas Roman “Die Angelegenheiten
der jungen Männer” 644

Ol'ha Stadničenko

Die künstlerische gedankliche Durchdringung
des Holocaust in Ju.Vynnyčuks Roman “Todestango” 656

TEILNEHMER DER KONFERENZ

669

ЗМІСТ

Передмова

МОВА

Галина Бачинська

Способи неймінгу кондитерських виробів 22

Ірина Брага

Мовна біографія Казимира Малевича 32

Оксана Вербовецька

Неофіційні колективні назви осіб (на матеріалі антропонімії Тернопільщини) 45

Тетяна Громко

Автоетнографічне маркування у текстах говіркового мовлення Центральної України 52

Володимир Демченко

Авторитарне мовлення у вимірах художнього твору (на матеріалі радянського дитячого кінофільму) 57

Ірина Дудко

Інтерпретація словозмінно-словотвірного статусу морфологічної категорії виду українського дієслова 65

Катерина Коломієць

Мовне питання на Запоріжжі і проблеми національної самоідентифікації 77

Лариса Корновенко

Толерантність сучасної молоді у світлі психолінгвістичного експерименту (на матеріалі дослідження 2018 р.) 85

Олеся Лазаренко

Українське мовознавство у міжвоєнному Берліні 94

Галина Мацюк, Ірена Митнік

Динаміка комунікативної компетентності фахівця-україніста в контексті вимог сучасного соціокультурного і політичного середовищ України та Польщі 101

Анна Михайловскі

Лексичні трансфери у мовленні українців, які проживають у Німеччині 111

Лілія Москаленко

Полинь, голос, в Україну (за матеріалами фонозаписів українських військовополонених часів Першої світової війни в Австрії) 122

Лариса Садова

Сільський іменник півдня Волинської області в XIX столітті (на матеріалі церковних документів православних храмів сіл Брани та Ржищів) 136

Татьяна Сивова

Одесса в пространственной картине мира К. Г. Паустовского 145

Наталія Сокіл-Клепар

Мовно-культурні особливості мікротопонімів 160

Любов Стовбур

Стилетвірна й текстотвірна роль кольороназв у поетичному доробку Ліни Костенко 166

Людмила Томіленко

Радянізми в українській перекладній лексикографії постреволуційних років: від неологізмів до історизмів 175

Любов Фроляк

Українська мова Північного Подляшшя як варіант української літературної мови 183

УКРАЇНСЬКА МОВА ЯК ІНОЗЕМНА**Оксана Туркевич**

Українська мова як успадкована: досягнення і потреби 192

ЛІТЕРАТУРА

Віктор Азьомов

Необхідність розірвання свідомісного кола зла –
через магічний кристал повісті Михайла
Коцюбинського “Тіні забутих предків” 204

Галина Александрова

Порівняльні дослідження кінця XIX – початку
XX ст.: функціонування традиційних структур
у просторі вічних цінностей 216

Вікторія Атаманчук

Художні форми відображення зовнішньої
і внутрішньої реальності у трагедії Юрія Косача
“Дійство про Юрія-переможця” 227

Галина Бокшань

Мотив служіння у творах Галини Пагутяк
і Германа Гессе 234

Олена Буряк

Міфічне мотивування і міфічна метафора
в індивідуальному авторському міфі Ігоря Калинця 242

Олексій Вертій

Пізнання, переживання, осмислення та узагальнення
в еміграційному українському літературознавстві 254

Оксана Гольник

Нова релігійність і містико-езотеричний
дискурс у літературі 268

Алла Демченко

Міфопоетичний код казки-притчі “Говорюща риба”
Емми Андіївської 276

Світлана Журба

Авангардна проза Гео Коляди, Л. Скрипника,
Андрія Чужого: структурна неструктурність текстів 284

Надія Кірносова

Китайська література в Україні:
все ще поза контекстом 290

- Любов Костецька**
Рецепція жанру антиутопії в романі
“Нова людина” Наталії Ліщинської 295
- Світлана Ленська**
Антитоталітарне спрямування
новелістики Зосима Дончука 303
- Валентина Миронюк**
Марко Черемшина: еволюція художнього пошуку 314
- Людмила Михида**
Іван Багряний – психологічно-місткий та
реалістично-асоціативний поштовх до написання
роману “Людина біжить над прірвою” 326
- Лілія Овдійчук**
Олесь Гончар як особистість у контексті епохи:
створення літературно-психологічного портрета
письменника на основі його щоденників, епістолярної
спадщини та спогадів сучасників 337
- Ірина Приліпко**
Особливості хронотопу в малій прозі Олесея Гончара 350
- Віра Просалова**
Інтертекстуальність як авторська стратегія: pro et contra 365
- Ольга Пуніна**
Художній образ Василя Стуса
у фільмі Антона Щербакова “День незалежності” 377
- Валентина Сасенко**
“Протирання дзеркала” Михайла Слабошпицького
крізь призму розвитку української літератури
межі тисячоліть 383
- Тетяна Цепкало**
Міфологічний код лунарного образу в поезії
М. Саченка та І. Семененка 395
- Наталія Чаура**
Творчість Емми Андіївської у форматі журналу
“Кур’єр Кривбасу” 401

Наталія Чухонцева

Культурософські дискурси у романах
 “Празький цвинтар” Умберто Еко та “Магнат”
 Галини Пагутяк 409

Катажина Якубовська-Кравчик

Літературний образ дитини в умовах революції –
 “Вертеп. #РоманПроМайдан” Олени Захарченко 422

ОСВІТА ТА КУЛЬТУРА**Віталій Дмитренко**

Міжкультурна комунікація в умовах війни –
 інтерпретація спогадів однієї людини 429

Олена Ісасва

Шкільна літературна освіта в Україні як складова
 формування національної самоідентичності 437

Жанна Клименко

Висвітлення діалогу мов і культур у процесі вивчення
 української перекладної літератури 444

Галина Коваль

Фольклорний образ Богородиці: система
 релігійно- ментальних цінностей українців та поляків 454

Віктор Костюк

Медіаграмотність школярів: шляхи формування
 на уроках української мови та літератури 463

Ігор Набитович

Нова українська література та ретроспективний винахід
 національного одягу як конструкти національної
 свідомості українців Галичини другої
 половини ХІХ століття 470

Микола Назаров

Політична освіта української молоді через
 практичну діяльність 481

Тетяна Прокопович

Мистецьке життя міжвоєнного Рівного у вимірі
 міжкультурної комунікації 493

Олеся Слижук

Пригодницький наратив Сашка Дерманського
у сприйнятті молодших підлітків: методичний аспект 502

Наталія Тяпкіна

Сатирично-гумористичні тексти української
блогосфери в умовах російської збройної агресії
проти України 510

Кость Черемський

Доказова реконструкція у сучасному відродженні
традиційної культури 518

Людмила Чернявська

Роль медіакритики у формуванні культурного
простору України 530

Жанна Чернякова

Інтернаціоналізація освітнього простору:
мультикультурний аспект 538

**ОСНОВИ УКРАЇНСЬКОЇ НАЦІОНАЛЬНОЇ
ІДЕНТИЧНОСТІ****Олексій Бедлінський**

Інтровертованість та індивідуалізм українців:
національні психічні особливості чи етнічні
стереотипи? 547

Світлана Брижицька

Гетьман Павло Скоропадський і відвідувачі
Тарасової гори 557

Наталія Горбач

Художня антропология творів про Голокост:
досвід української літератури 570

Вікторія Дмитренко

Креативність українців (на матеріалі
соціально-побутових українських народних казок) 584

Христина Дяків

Комунікативні невдачі крізь призму української
національної ідентичності 591

Олександр Лук'яненко “Підтримайте ж нещасним кусенем хліба...”: світ потреб студентів і педагогів радянської України першої половини ХХ століття	604
Артур Малиновський Сміх як ідентитет національного в українській прозі першої половини ХІХ ст.	619
Валентина Ніколаснко Людина в контексті історичного досвіду в романі А. Кокотюхи “Справа отамана Зеленого”	626
Людмила Підкуймуха Образ ‘друга/ворога’ в сучасній українській воєнній документалістиці	633
Ганна Сокіл Моделювання фольклорних образів та сюжетів у новелі Марка Черемшини “Парубоцька справа”	644
Ольга Стадніченко Художнє осмислення Голокосту в романі Ю. Винничука “Танго смерті”	656
ВІДОМОСТІ ПРО УЧАСНИКІВ КОНФЕРЕНЦІЇ	669

МОТИВ СЛУЖІННЯ У ТВОРАХ ГАЛИНИ ПАГУТЯК І ГЕРМАНА ГЕССЕ

Галина Бокишань

(Україна)

У статті з'ясовуються особливості реценції мотиву служіння в романі Г. Пагутяк “Слуга з Добромиля” та його неоміфологічної інтерпретації. Схарактеризовано генетично-контактні зв'язки головного персонажа твору української письменниці з героями повісті “Паломництво до країни Сходу” та роману “Гра в бісер” Г. Гессе, визначено їх кореляцію з мотивами мандрів і музики, а також інтертекстуальні співвідношення з біблійними текстами.

Ключові слова: мотив служіння, генетично-контактні зв'язки, неоміфологічна інтерпретація, інтертекстуальні співвідношення, аналогії.

THE MOTIF OF SERVING IN HALYNA PAHUTJAK'S AND HERMAN HESSE'S LITERARY WORKS

Halyna Bokšan'

The study establishes the specificity of the reception of the motif of serving in H. Pahutiak's novel “The Servant from Dobromyl” and its neo-mythological interpretation. It features the genetic-contact relations of the main character of the Ukrainian writer's literary work and the heroes of the novelette “The Journey to the East” and the novel “The Glass Bead Game” by H. Hesse, it determines their correlation with the motifs of journey and music, and also intertextual relations with the biblical texts.

Keywords: the motif of serving, genetic-contact relations, neo-mythological interpretation, intertextual correlations, analogies.

Образ Слуги є інтегральною філософемою творчості й позалітературного життя Г. Пагутяк: саме у служінні авторка вбачає мистецьку місію письменника (Пагутяк 2010-3) і призначення людини, яка прагне щастя (Пагутяк 2010-2, 152). У діаріуші “Кожен день – інший” також акцентовано універсальну значущість цього персонажа: “Єдиний міф, який я хотіла би перенести у дійсність, це мій Слуга з Добромиля. Хочу, щоб люди знали, що він існує” (Пагутяк 2013, 183). В інтерв'ю з Л. Хомишинець Г. Пагутяк експлікує генезу образу Слуги у своїх романах: “Ідея образу Слуги з Добромиля взята з творчості Германа Гессе. У нього є твір, де митці мандрують світом. І з ними є слуга. Потім виявляється, що той слуга і є серед усіх найголовніший. Бо він терплячий та відданий” (Пагутяк 2010-3). Однак витоки образу не обмежуються повістю

“Паломництво до країни Сходу”; в есеї “Ілюзії фейлетонної доби” письменниця згадує серед генетично-контактних джерел цього персонажа й роман “Гра в бісер”: “Переживши дві світові війни, Герман Гессе віднайшов суспільний ідеал служіння, пов’язавши Касталію і світ, частиною якого вона завжди залишалась” (Пагутяк 2010-2, 152–153).

Навіть за значного інтересу до художнього доробку Г. Пагутяк у сучасному літературознавстві, питання міжкультурного діалогу у прозі української авторки та німецького письменника наразі залишається без належної уваги. Отже, актуальність нашої розвідки зумовлена тим, що назріла потреба долучитися до заповнення цієї лакуни, дослідивши своєрідність міжлітературної взаємодії в їхніх текстах.

Мета статті – з’ясувати специфіку рецепції мотиву служіння в романі Г. Пагутяк “Слуга з Добромиля”, виявити в ньому елементи оригіналів-претекстів Г. Гессе та визначити особливості їх неоміфологічної інтерпретації.

У повісті Г. Гессе “Паломництво до країни Сходу” мотив служіння акумулює семантику духовної чесноти, пов’язаної з бінарною опозицією “вічного – тимчасового”: “Закон служіння. Те, що хоче жити довго, повинно служити. Те, що хоче владарювати, довго не живе” (Гессе 2018, 168). Цей мотив, а також оприявлена антиномія “служіння – владарювання” закорінені в сакральних текстах, зокрема в Євангелії від Матвія: “Хто бо підноситься, буде понижений, хто ж понижується, той піднесеться” (23:12). Трансформацію образу слуги Лео можна вважати ілюстрацією цієї біблійної сентенції, адже він виявився Вищим із Вищих в Ордені: “Бережно, покійно, скорившись служінню, ніс він свою сйливу гідність, смиренно, як благочестивий папа чи патріарх несе регалії свого сану” (Гессе 2018, 2009). Отже, семантика служіння в повісті “Паломництво до країни Сходу” осмислюється не через традиційне протиставлення владарюванню, а як узасемодія цих семантичних полюсів.

Таке розуміння мотиву служіння в повісті Г. Гессе стало основою розробленої Р. Грінліфом концепції менеджменту – “Слуга як лідер”: “Слуга-лідер – у першу чергу слуга, яким був зображений Лео. <...> Його служіння реалізується в його лідерстві. <...> Лео служив, виконуючи лакейську роботу, але якістю внутрішнього життя, що відчувалася в його присутності, він підносив людей і уможлиблював паломництво” (Greenleaf 1977). У романі “Гра в бісер” спостерігаємо подібну кореляцію семантики служіння та владарювання: у статуті Ордену було записано, що “чим більша влада, тим суворіша служба” (Гессе 1978, 133). Підтримуючи запропоновані Р. Грінліфом принципи, С. Сенджая звертає увагу на біблійні корені його концепції служіння як лідерства. Зокрема, він зосереджується на аналізі розділу 10 Євангелія від Марка, щоб аргументувати свою позицію: “Ісус використовував термін «слуга» як синонім величі. <...> Ісус навчав, що велич лідера вимірюється максимальною відданістю у служінні ближньому” (Sendjaya 2015). Миття ніг Христом учений розглядає як “готовність лідера відставити своє еґо,

щоби щиросердно служити іншим” (Sendjaya 2015). Концепцію Р. Грінфіла та дослідження С. Сенджаї можна обрати теоретичними орієнтирами для визначення специфіки рецепції мотиву служіння у творі української письменниці.

Слуга з Добромила в романі Г. Пагутяк свою функцію сприймає як особливу почесну місію: на його думку, “бути слугою Купця з Добромила є більшою честю, ніж бути єпископом, чи боярином, або навіть князем” (Пагутяк 2006, 183). Усіма своїми вчинками упродовж довгого життя Слуга успішно спростовує тлумачення служіння, вербалізоване у творі лікарем Олексієм Івановичем: “Слово «слуга» нагадує про нерівність та соціальне приниження” (Пагутяк 2006, 193). Назву “Слуга з Добромила”, яка містить топонім, похідний від імені Добромиль, що, у свою чергу, постає деривативом лексеми “добро”, можна тлумачити як оприсутнення мистецької ідеї служіння добру. У романі призначення Слуги трактується як неухильне слідування Божому заповіту, адже в Євангелії від Луки знаходимо слова Ісуса Христа, який називає себе слугою: “Я ж серед вас як Той, що служить” (20:7). Головний герой часто повторює слова про своє призначення, що надає центральному мотиву твору більшої переконливості й виразності: “Я створений для того, щоб служити” (Пагутяк 2006, 89). Він сприймає служіння як частину природного порядку, навіть як його передумову. Окрім того, ця місія для нього – більш як почесний обов’язок і найвища даність. Вона поступово перетворюється для Слуги на джерело радощів: “Я навчився дуже важливої речі: знаходити втіху у своєму служінні, як це буває в родині” (Пагутяк 2006, 152). Тут ми спостерігаємо еволюцію ідеалу “служіння” у свідомості героя: від розуміння свого вродженого призначення до прийняття його як даності й аж до отождолення із джерелом утіхи. Образ того, кому він служить, оприявнюється пунктирно, тому саме Слуга з Добромила сприймається як утілення лідерських якостей.

Паралелі у творах Г. Гессе й Г. Пагутяк помітні в засобах характеротворення образів слуг. М. Еліаде дружбу з тваринами та розуміння їхньої мови відносить до сукупності райських елементів (Еліаде 1996). Образ слуги Лео в повісті Г. Гессе корелює з мотивом райського співіснування людини з природою: “...до нього прив’язувалися всі тварини <...>; він умів приручати птахів, на нього злітали метелики. Його вабило на Схід бажання за допомогою Ключа Соломона навчитися розуміти мови птахів” (Гессе 2018, 161). Дружбою з ним користувалася “кожна жива істота, кожна дощова крапля, кожен шматок землі, куди ступала нога Лео; схоже, він невтомно турбувався про те, щоб не переривати цих рівних, плавних відносин і не порушувати своєї єдності з довкіллям” (Гессе 2018, 194). У такій первісній гармонії можна завважити певні сакральні конотації образу слуги в повісті Г. Гессе.

У головному персонажеві роману Г. Пагутяк помітні елементи оригіналу-претексту на рівні зв’язку з мотивом гармонійного спілкування з тваринами. Слуга з Добромила був наділений особливим даром розумітися

з пардусами: “Кажуть, що хижим звірям не можна дивитись у очі. Та я завжди робив навпаки, і вони дуже швидко прихилились до мене. Наші погляди проникали дуже глибоко, й ми начебто ставали братами, бо від того контакту відразу з’являлась довіра” (Пагутяк 2006, 129). Загалом таке аранжування головних героїв обох творів асоціюється з образом Франциска Асизького.

Головні персонажі творів Г. Гессе та Г. Пагутяк корелюють з образами Ордену. У повісті німецького письменника приналежність до духовної спільноти зобов’язувала носити перстень, на якому були вигравіювані слова:

*Земля й повітря, полум’я й вода
Йому підвладні,
І упокорив він чудовиськ диких;
Антихрист знає,*

Наскільки міць його законна і тверда (Гессе 2018, 152).

У цитаті з поеми Х. Віланда оприявнюється образ Антихриста, що втілює зло, з яким покликаний вести боротьбу лицар. Отже, члени Ордену постають уособленням сили, яка протистоїть “облуді світу”: “Мандруючи без машин і пароплавів, за посередництвом своєї віри приборкуючи збурений війною світ і перетворюючи його на рай, ми, брати Ордену, разом із тим творчо закликали в теперішнє, і минуле, і майбутнє, і вигадане” (Гессе 2018, 163). Образ Братства мандрівників на Схід оприсутнюється і в романі “Гра в бісер”, в якому його місією у фейлетонну епоху було – “зберегти вірність духові і будь-що пронести крізь те лихоліття зерно доброї традиції, дисципліни й інтелектуальної честі” (Гессе 1978, 40).

Купці-опири та їхній Слуга з Добромиля (дхампір) належали до Ордену Золотої Бджоли. У щоденнику “Кожен день – інший” Г. Пагутяк зазначає, що ввела цей образ у роман несвідомо, а згодом дізналася, що “це один із символів катаризму” (Пагутяк 2013, 44), представники якого називали себе “добрими людьми”. У міфологічній площині вулик символізує зразковий суспільний устрій, а золото асоціюється з мудрістю, тому назва ордену підкреслює його шляхетні устремління й організованість як осередку лицарства. Тут спостерігаємо перегуки з романом “Гра в бісер”, адже в ньому Орден бачиться як “привілейований, сотні разів випробуваний у щасті і в горі лад”; члени громади поділяють його долю, “як кожна бджола поділяє долю свого вулика, спить його сном, страждає його стражданням, тремтить його тремтінням” (Гессе 1978, 145). Як і в повісті Г. Гессе, у романі Г. Пагутяк “Слуга з Добромиля” присутній образ Антихриста, що втілює зловіржжя, демонічні сили, з якими боровся Орден Золотої Бджоли: “...рушники зривають і кидають собі під ноги люди, що їх зуть енкаведистами, хоч насправді то слуги Антихриста” (Пагутяк 2006, 10). Купець із Перемишля видавався Слuzі дуже шляхетним лицарем-заступником галицького краю: «Його заманили в пастку й вбили люди Дракона. Такого сильного, мудрого, відважного і вірного Перемиській

землі й Королівству Галицькому” (Пагутяк 2006, 295). Лицарський кодекс Ордену Золотої Бджоли в інтерпретації Г. Пагутяк відображає етичні настанови і спонуки, постульовані в Біблії.

Випробування, перед яким постають брати Ордену в повісті “Паломництво до країни Сходу”, – перевірка на вірність духовній спільноті та ідеалу служіння. Герой-оповідач не витримував його, ставши відступником і дезертиром, за що “звинувачуваному було висунуто високу міру покарання” (Гессе 2018, 211). Вірність у служінні – чеснота, пов’язана з образом Ісуса Христа в новозавітних текстах, зокрема в Євангелії від Луки: “Господові Богові своєму поклонятимешся і Йому одному служитимеш” (4:8). Слуга з Добромиля цілеспрямовано зберігає вірність своєму господарю – Купцеві, називаючи себе “вірним слугою” (Пагутяк 2006, 210). Образ Слуги з Добромиля концентрує семантику відданості: “Найважливіше для нього – лишатись вірним своєму призначенню аж до останнього віддиху” (Пагутяк 2006, 307). Слуга дотримується певних правил і не бажає їх зраджувати: “...хотів би бути добрим і не чинити нікому зла” (Пагутяк 2006, 140). Чесноти, які плекає в собі головний герой роману, за аксіологічною шкалою тотожні найвищим християнським цінностям. Приміром, бажання Слуги служити лише одному господарю є проекцією Євангельських приписів: “Я не можу бути нічим слугою, крім Купця з Добромиля” (Пагутяк 2006, 138).

Образ Слуги Лео вирізняється властивою лідеру харизматичністю і доброзичливістю: “Цей чоловік якимось ненав’язливо прихилив до себе, непомітно підкорював, ми його всі любили” (Гессе 2018, 161). Герой-оповідач називає його ідеальним і бездоганим. Аналогічним даром викликати приязнь людей був наділений і Йозеф Кнехт, чие ім’я перекладається як “слуга”. У розмові з ним Магістр підкреслив таку його особливість: “В тебе є якийсь хист викликати симпатію і любов до себе, недруг міг би тебе навіть назвати *charmeur*” (Гессе 1978, 169). Спілкування з Тегуляріусом дало можливість Йозефові виявити, що він “мав владу над людьми, умів полонити їх” (Гессе 1978, 141). Саме привітність Кнехта обдаровувала його увагою начальників і відразу привабила учня Тіто. Подібним доброзичливим ставленням користувався і Слуга з Добромиля: зустріч із ним люди сприймали як з’яву Ангела. Його лагідна і привітна посмішка випромінювала світло, здатне заспокоїти гнів і роздратування. Навіть воевода був “зачарований усмішкою Слуги, яка нікого не залишала байдужим” (Пагутяк 2006, 325). У такій семантиці головних персонажів оригіналів-претекстів і твору-реципієнта також візуалізуються генетично-контактні зв’язки роману Г. Пагутяк і прози Г. Гессе.

З образом слуги Лео в повісті Г. Гессе корелює мотив мандрів: паломництво “вірних і відданих” братів Ордену було спрямоване на Схід, до “батьківщини світла”, їхні “великі мандри були лише однією хвилиною у вічному потоці душ, у вічному прагненні духу додому” (Гессе 2018, 152). Такий вектор руху пояснюється тим, що “в сакральній географії схід традиційно визначається як земля Духа” (Телицин 2003, 86). Із мотивом

мандрів у повісті пов'язана опозиція “духовне – матеріальне”, адже своє паломництво брати протиставляють світові, наповненому речами, що “позбавляють життя його змісту” (Гессе 2018, 153). Це тлумачення артикулюється через образ Секретаря Ордену, який звертається до зневіреного паломника: “Значить, ти прощаєшся з нами і повертаєшся до залізниці, здорового глузду й корисної роботи” (Гессе 2018, 157). Сакральний характер подорожі та подібність мандрівників до біблійних апостолів виявляється в тому, що вони сповідували аскетичність і зрікалися благ цивілізації: “Суворо дотримуючись приписів, ми жили як паломники, не користуючись жодними винаходами світу, одуреного грошима, числами й часом” (Гессе 2018, 153). Своєрідність хронотопу мандрів полягає в тому, що паломники “переміщувалися не лише у просторі, але й у часі”, “йшли до землі Сходу, але також до Середньовіччя чи Золотого віку, проходили Італією та Швейцарією” (Гессе 2018, 162).

Мотив мандрів у романі Г. Пагутяк також виконує сюжетотвірну функцію, він реалізується передусім через образи Слуги та купців: “Найліпше бути купцем: той всюди мандрує” (Пагутяк 2006, 192). У розмові Слуги з Олексієм Івановичем образ дороги набуває символічного значення життєвого вибору: “...все залежить, із якої дороги ви звертаєте: з дороги добра чи дороги зла. Ви звертаєте з неї, коли пізнаєте саму суть дороги” (Пагутяк 2006, 193). Слуга закликав Олексія Івановича зійти з “дороги, яка веде до комунізму, цієї утопії, що її спалювала різна нечисть” (Пагутяк 2006, 190). Образ дороги в міркуваннях героя набуває сакральних конотацій: “Жити так, як жив Христос з апостолами – ото і є дорога добра, що веде до спасіння душі” (Пагутяк 2006, 172). Мандри, які здійснював Слуга, також були рухом у просторі й часі: хронотоп роману охоплює Лаврів і Добромиль 1930–1940-х років, а також сягає углиб XIII–XIV та XVI–XVII століть.

Образ слуги Лео дотичний до мотиву музики: у повісті згадується схвильованість героя-оповідача, коли він почув мелодію одного з гімнів Ордену в його виконанні. Проте в “Паломництві до країни Сходу” цей мотив другорядний, редукований до кількох епізодів, тоді як у романі “Гра в бісер” він є магістральним, оскільки саме музика лежала в основі Гри. У творі неодноразово акцентується значення цього виду мистецтва у стародавньому Китаї: “Музиці в державному житті й при дворі належала провідна роль: процвітання музики вважали рівнозначним процвітанняю всієї культури й моралі, навіть держави, і капельмейстерам наказували суворо оберігати чистоту тональностей. <...> Музика тримається на гармонії неба й землі, на відповідності темного й світлого” (Гессе, 1978, 42–43). Коли Кнехт слухав гру Магістра музики, “він угадував за витвором духу, що поставав перед ним у звуках, гармонію закону й волі, служіння і влади, гармонію, яка дарує людям щастя” (Гессе 1978, 63). Як і в “Паломництві до країни Сходу”, служіння і влада тут не протиставляються, а радше бачаться як злагоджена взаємодія, що підкреслювали Р. Грінліф та С. Сенджая: “Лідерство Лео виявляється у

його здатності підтримувати групу паломників, щоб досягти спільної цілі, а його служіння полягає у задоволенні їхніх потреб” (Sendjaya 2015). Отже, взаємодія мотивів музики і служіння оприявнюється як гармонія протилежностей.

Примітно, що головні герої романів “Гра в бісер” і “Слуга з Доброміля” володіли грою на сопілці. Так, повертаючись від Магістра Музики, Йозеф та його товариш “діставали з торбини свої сопілки й грали пісні на два голоси” (Гессе 1978, 88). Саме цей інструмент дозволяв Кнехтові зазнати жаданої гармонії: “Він підніс до уст сопілку й заграв мелодію, дивлячись на далекі гірські вершини, оповиті лагідним саявом. Солодкі звуки світлої, побожної пісні танули в повітрі, і Кнехт відчував себе в мирі і згоді з небом, горами, піснею і цим днем” (Гессе 1978, 352). Граючи на сопілці колискову, Слуга з Доброміля зумів приспати на два дні ченців у монастирі. Погоджуємося з Н. Чухонцевою, яка дійшла висновку, що в романі Г. Пагутяк уперше в українській літературі образ музики постає як “психотропна зброя” (Чухонцева 2017, 114).

Інтенції Слуги з Доброміля до впорядкування світу як утілення космічної гармонії увиразнюються образом “небесної мелодії”. У розмові з Олексієм Івановичем він пояснює сутність музики: “Музика, яка лежить в основі гармонії світобудови, пане докторе. Її можна почути у собі й виїняти з себе. А потім відтворити. Ця музика не вбиває” (Пагутяк 2006, 70–71). В есеї “Блукаюча пісня”, що входить до книги “Сновиди: сни українських письменників”, Г. Пагутяк розмірковує про свій оніричний досвід, завдяки якому дізналася про “космічну, потойбічну, нелюдську музику” (Пагутяк 2010-1, 279). Авторка зазначає, що “у китайців музика – це закон світобудови. Вона не пов’язує душі праведників з Богом, а пронизує наскрізь усе суще. І людина може пізнати й відтворити цю гармонію, відшукавши її в собі” (Пагутяк 2010-1, 280). Тому прагнення до відновлення ладу супроводжуються бажанням Слуги віднайти мелодію життя, що суголосне античній інтерпретації музики “як упорядкованої частини космосу” (Cirlot 1971, 223).

Таким чином, у розгортанні мотиву служіння в романі Г. Пагутяк “Слуга з Доброміля” спостерігається чимало аналогій із творами Г. Гессе: як і в повісті “Паломництво до країни Сходу” та романі “Гра в бісер”, семантика цього мотиву пов’язується з лідерством – зі здатністю присвятити себе великій справі й вести за собою однодумців задля досягнення спільної шляхетної мети. Образи Лео, Йозефа Кнехта та Слуги з Доброміля споріднюють алюзії до біблійних текстів (у романі Г. Пагутяк вони артикульовані значно виразніше); приналежність до організованих духовних спільнот (у “Слузі з Доброміля” чіткіше візуалізовано образ зловорожих сил, яким протистояв Орден), а також кореляція з мотивами мандрів і музики. Специфіка рецепції та неоміфологічної інтерпретації мотиву служіння Г. Пагутяк полягає в тому, що він реалізується через образ дхампіра, котрий є носієм найвищих духовних чеснот, яких бракує людям. Євангельських приписів, сповідуваних головним героєм роману

“Слуга з Добромилля”, дотримуються опирі, бо устрій їхньої спільноти набагато мудріший і злагодженіший, ніж людське суспільство.

Біблія. Електронний ресурс, режим доступу: <http://www.my-bible.info/biblio/ukrainskaya-bibliya/index.html> [Дата останнього доступу 05.08.2018].

Гессе, Г. (1978). *Гра в бісер*. Дніпро. Київ.

Гессе, Г. (2018). *Сидхартха. Путешествие к земле Востока*. АСТ. Москва.

Елиаде, М. (1996). *Мифы, сновидения, мистерии*. REFL-book, Ваклер. Москва. Електронний ресурс, режим доступу: http://royallib.ru/book/eliade_mircha/mifi_snovideniya_misterii.html [Дата останнього доступу 01.08.2018].

Енциклопедія: символи, знаки, емблеми (2003). В. Телицин, И. Орлов, В. Багдасарян. Локид. Москва.

Пагутяк, Г. (2006). *Слуга з Добромилля*. Дуліби. Київ.

Пагутяк, Г. (2010-1). *Блукаюча пісня*. У кн.: *Сновиди: сни українських письменників*. А-БА-БА-ГА-ЛА-МА-ГА, Київ. С. 277–280.

Пагутяк, Г. (2010-2). *Люзії фейлетонної доби*. У кн.: *Потонулі в снігах*. ЛА “Піраміда”. Львів. С. 151–153.

Пагутяк, Г. (2010-3). *Навіть найстрашніші речі, якщо вони мають естетичну цінність, можуть бути описаними*. Електронний ресурс, режим доступу: <http://vsiknygy.net.ua/interview/5246/> [Дата останнього доступу 01.08.2018].

Пагутяк, Г. (2013). *Кожен день – інший*. ЛА «Піраміда». Львів.

Чухонцева, Н. (2017). *Семіосфера концепту “музика” в романах Галини Пагутяк*. Науковий вісник Херсонського державного університету. Серія Лінгвістика. 28. С. 110–115.

Cirlot, J. (1971). *A Dictionary of Symbols*. Routledge. London.

Greenleaf, R. (1977). *The Servant as Leader*. Електронний ресурс, режим доступу: <https://www.essr.net/.../The%20Servant%20as%20Leader.pdf> [Дата останнього доступу 01.08.2018].

Sendjaya, S. (2015). *Servant Leadership Research*. Електронний ресурс, режим доступу: <https://www.springer.com/.../9783319161952-c2.pdf>. [Дата останнього доступу 07.08.2018].